

## Bachelorabschlussseminar und Masterseminar

### Regionale Wirtschaftsentwicklung / Regional Economic Development

Die meisten Länder der Welt weisen starke regionale Disparitäten auf. Insbesondere in Deutschland zeigen sich große Unterschiede in der Wirtschaftsleistung zwischen neuen und alten Bundesländern, aber auch zwischen Nord und Süd oder zwischen Städten und dem ländlichen Raum. Ein Ziel regionaler Wirtschaftsförderung ist es, diese Unterschiede abzubauen und letztlich die im Grundgesetz angestrebte Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse im gesamten Bundesgebiet herzustellen. In diesem Semester soll im Rahmen eines Bachelorabschlussseminars und eines Masterseminars untersucht werden, woher diese Unterschiede kommen und welche Möglichkeiten es gibt, sie durch geeignete politische Maßnahmen auszugleichen. Einige der Fragen, die in den Seminaren diskutiert werden sollen, sind:

- Wodurch unterscheiden sich starke und schwache Regionen innerhalb eines Landes? Welche Unterschiede findet man in Wirtschaftsstruktur und in sozialen, kulturellen oder demografischen Faktoren? Hierzu werden neben Deutschland auch andere Regionen der Welt (Europa, USA, ...) betrachtet.
- Welche Faktoren sind dafür verantwortlich, dass es zu langfristig bestehenden regionalen Entwicklungsunterschieden innerhalb eines Landes kommt?
  - Hier kann auf dauerhafte natürliche Unterschiede (z.B. geografische Lage) und auch auf langfristig wirkende Einflüsse (Kultur, soziale und politische Institutionen, Globalisierung, technologischer Wandel) eingegangen werden.
- Es gibt international prominente Beispiele für langfristig bestehende regionale Entwicklungsunterschiede, z.B. in Italien oder den USA. Wie sind diese entstanden? Warum sind sie so persistent?
- Im Seminar wollen wir einen besonderen Fokus auf die wirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland legen.
  - Wie verlief die wirtschaftliche Entwicklung in der SBZ und der DDR von 1945 bis 1990?
  - Welche besonderen wirtschaftlichen Probleme ergaben sich bei der Wiedervereinigung? Wie wurden diese gelöst?
  - Wie sind die im Prozess der Wiedervereinigung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen heute einzuschätzen? Hätte man etwas anders machen sollen oder können?
  - Was sind die Ursachen für die weiterhin festzustellenden Unterschiede zwischen neuen und alten Bundesländern?
  - Welche Perspektiven gibt es für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung in den neuen Ländern?
- Einen zweiten Schwerpunkt des Seminars bildet die regionale Wirtschafts(förderungs)politik.
  - Welche Instrumente nutzen die EU und der Bund, um regionale Unterschiede auszugleichen? Welche Instrumente stehen auf Ebene der Länder und der Gemeinden zur Verfügung, um regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben?

- Beispiele: Regionale Steuervergünstigungen und Subventionen, Clusterbildung in Zukunftstechnologien, Regionale Bedeutung von Hochschulen, Öffentliche Infrastrukturinvestitionen (Verkehr, Telekommunikation, soziale Dienstleistungen,...), Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Migration, Wohnungspolitik
- Was sagt die empirische Wirkungsforschung? Was funktioniert, was nicht?
  - Wie sind die Erfahrungen in Deutschland?
  - Was kann Deutschland aus den Erfahrungen anderer Länder lernen?
- Welche Maßnahmen, die sich für eine Region positiv auswirken, haben gesamtwirtschaftlich positive oder negative Effekte? Wie vermeidet man, dass Regionen Politik auf Kosten anderer Regionen machen?
- Wie sollte regionale Wirtschaftspolitik auf den demografischen Wandel reagieren?
- Wie wirkt die regionale wirtschaftliche Situation auf politische Einstellungen der Bevölkerung?
- Gerechtigkeit oder Effizienz: Was ist das Ziel regionaler Wirtschaftspolitik?
- Paradimgeschichte der regionalen Wirtschaftsförderung
- Möglichkeiten und Grenzen kommunaler Wirtschaftsförderung

Diese und weitere Themen werden in den Seminaren mit Hilfe grundlegender und aktueller Forschungsaufsätze untersucht. Die Basisliteratur zu den jeweiligen Themen wird vom Lehrstuhl bereitgestellt.

## Vorläufige Planung der Seminare

**Masterseminar:** In der ersten Vorlesungswoche (9.4.2020) werden die Seminarthemen vergeben. Nach einer ca. vierwöchigen Einlesezeit beginnen dann die wöchentlichen Seminarsitzungen. In jeder Sitzung werden in der Regel mehrere Studierende in mündlichen Vorträgen ihre Themen präsentieren und diese mit der Gruppe diskutieren. Spätestens eine Woche nach Ende der Vorlesungszeit (17.7.2020) geben die Teilnehmer eine Seminararbeit (ca. 15 Seiten) zu ihrem Thema ab.

Anmeldung zum Masterseminar: bis zum 15. März 2020 per Mail an [sabine.wolf@ovgu.de](mailto:sabine.wolf@ovgu.de) (mit kurzem Motivationsschreiben und aktuellem Notenauszug).

**Bachelorabschlussseminar:** Die Themen der Bachelorabschlussarbeiten werden in der ersten Vorlesungswoche (9.4.2020) vergeben. Die schriftlichen Arbeiten sind spätestens zehn Wochen nach Bearbeitungsbeginn (inkl. Einlesezeit) abzugeben. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeiten in einem mündlichen Vortrag gegen Ende der Bearbeitungszeit oder unmittelbar nach Abgabe der Abschlussarbeit.

Die Anmeldung zum Bachelorabschlussseminar findet nach den üblichen Regularien des Studiendekanats statt.